

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Bf., im Abendblatt und Reflamen 30 Bf.

Annahme von Anzeigen Stollmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten  
Deutschlands: R. Wosfe, Haasenfein & Vogler, G. L. Daube,  
Invalidentend. Berlin Bernh. Arndt, Max Geymann.  
Eberfeld B. Schiene. Greifswald C. Illies. Halle a. S.  
Jul. Bard & Co. Hamburg Joh. Nothbaar, A. Steiner.  
William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.  
Sohnr. Eisler. Kopenhagen Aug. F. Wolff & Co.

**Bärnwalde**, 22. Oktober. Die hiesigen Stadtverordneten haben beschlossen, vom 1. Januar nächsten Jahres ab den Zinsfuß für Spareinlagen bei der hiesigen Sparkasse von 4 Prozent auf 3,6 Prozent herabzusetzen.

Köslitz, 22. Oktober. Ueber das Vermögen des flüchtig gewordenen Kaufmanns Moritz Löpert von hier ist das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter der Masse ist Kaufmann Dr. Laurin. Anmeldedfrist: 21. November.



**Stettin, 23. Oktober.** Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts hatten sich heute die Arbeitsburschen Hugo Möser, Willy Streich und Karl Müller wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls zu verantworten. In der Nacht zum 22. August d. J. verführten Möser und Streich sich in das Herrenkardobengeloch von Nathan in der Dautlerstraße Eingang, indem sie die Jalousie der Leuchte aufhoben, die Glascheibe derselben zerbrachen und mit dem innen stehenden Schlüssel öffneten. Die Burschen mußten jedoch ohne Beute abziehen, da sie in dem ganz dunklen Geschäftszimmer nicht zurechtfinden konnten. Zu der folgenden Nacht unternahmen die drei Angeklagten einen Einbruch bei dem Altküchenmeister in der Fußgängerstraße, hier stiegen Möser und Müller ein, während Streich Schmiere stand. Die Diebe eigneten sich Kleidungsstücke, Wäsche und eine Anzahl Uhren an. Endlich verübten die Angeklagten Ende August bei dem Kaufmann Becker in der Fischerstraße einen Diebstahl und erbeuteten etwa 70 Mark sowie ein Kistchen Zigarren. Das Geld wurde zu einer Vergewaltigung nach Berlin verwandt. Die wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Burschen, von denen Möser 19, Streich 18 und Müller erst 16 Jahre zählt, waren gefählig und wurde N. zu einem Jahr 3 Monaten, S. zu einem Jahr und M. zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Die wegen Hehlerei angeklagte Mutter des Möser wurde freigesprochen.

\* Die 6. und letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode beginnt am 9. November, der Vorsitz wird Herr Landgerichtsdirektor Fabrics führen.

Der Kaufmann Salo Rothmann, welcher im Osterbad Kolberg auf Requisition der Staatsanwaltschaft zu Breslau verhaftet wurde und dort einen Selbstmordversuch machte, hatte sich gestern vor der Strafkammer des Landgerichts zu Breslau zu verantworten; Rothmann war beschuldigt, der Breslauer Manufakturfirma Feitz Sachs u. Co. 20.000 Mark unterschlagen zu haben. Er wurde unter Verlesung der Ehrenrechte zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

**Königsberg i. Pr., 22. Oktober.** Nach der „Königsb. Allg. Ztg.“ hat das landwirtschaftliche Ministerium gegen den Geheimrat Becker, den Inhaber des Bernsteinmonopols, am 16. Juli Strafantrag gestellt. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat gegen ihn das Ermittlungsverfahren eingeleitet. Viele Zeugen sind vernommen worden.

**Danzig, 22. Oktober.** Ein interessanter Prozess fand kürzlich vor der hiesigen Verurteilungskammer in zweiter Instanz seine Erledigung. Die Besitzerin eines Barbiergeschäfts, Frau Lina Beeslow, hatte ein Strafmandat wegen Verletzung der Sonntagsruhe erhalten, weil sie nach 2 Uhr, der Sonntagsruhe für den Schluss der offenen Laden-Geschäfte festgesetzte Zeit, hatte arbeiten lassen. Frau B. gab das als richtig an, es seien jedoch nach 2 Uhr nur solche Gäste bedient worden, die vor 2 Uhr nicht abgefertigt werden konnten; diese Gäste hätten ein Recht darauf, bedient zu werden. Das Schöffengericht schloß sich dieser Ansicht an und erkannte auf Freisprechung; gegen dieses Urteil legte der Staatsanwalt Berufung ein, in der ausgeführt wurde, wenn alle Kunden, die es unterlassen hätten, vor dem festgesetzten Termin ihre Wünsche zu erledigen, später noch abgefertigt werden könnten, so bedeuete das faktisch eine Umgehung der in dieser Beziehung sehr bestimmt lautenden Paragraphen der Sonntagsruhe. Auch der Gerichtshof schloß sich der Ansicht an und führte aus, daß durch die Sonntagsruhe eben vernieden werden sollte, nach 2 Uhr zu arbeiten, das Publikum müsse sich diesen Bestimmungen eben anbequemen. Frau B. wurde aus diesem Grunde zu einer Strafe von 3 Mark verurteilt. — Unter Umständen muß man also halb rasirt den Barbierladen verlassen.

**Breslau, 22. Oktober.** Ein hiesiger Gewerbetreibender mußte seinen durchaus nicht einschlagenden Lebrling entlassen. Hierbei kam er mit den Eltern des jungen Mannes wegen einer Koffelgefordrungen von 5 Mark in Streit, der einen durch mehrere Instanzen gehenden Prozess zur Folge hatte. Jetzt ist der Verlehrer mit seiner Forderung endgültig zurückgewiesen worden und hat die bis 300 Mark aufgelaufenen Kosten zu tragen.

**Berlin, 23. Oktober.** Mahomed Ahmet Abdellatif, ein brauner Wirtshaus, wurde gestern aus dem Untersuchungsgefängnis dem Schöffengericht II vorgeführt, um sich wegen seiner Teilnahme an dem großen Ausbruch zu verantworten, die am 22. Mai d. J. in der Sonderausstellung Kairo stattfand. Der lang emporgeschossene braune Jüngling erschien nicht in der schmuckvollsten Tracht seiner heimathlichen Gegend, sondern in der nächsten Tracht des Untersuchungsgefängnisses, blauer Anzug und kleinfarbiges Halstuch, doch das vermehrte seiner hohen Haltung keinen Abbruch zu thun. Mit Hilfe des ägyptischen Dolmetschers Djami Chan-Ghory erfuhr der Gerichtshof, daß der Angeklagte 21 Jahre alt und unverheiratet ist. Er stammt aus Bengasi in Ober-Ägypten und spricht nur die Beduinensprache. Der Vorsitzende legt dem Dolmetscher einen Brief vor, den eine Araberin aus „Kairo“ an den Angeklagten geschrieben hat und worin sie sich als seine „Frau“ bezeichnet. Der Dolmetscher erklärt den Brief als einen einfachen Liebesbrief, das betreffende Wort sei jedoch nicht als „Frau“, sondern als „Brant“ zu überlegen. Auf Befragen erklärt der Angeklagte mit verständnisvollem Nicken, daß er die Briefschreiberin demnächst heirathen wolle. Der Angeklagte ist beschuldigt, Menschen mißhandelt und mit harten Gegenständen nach Menschen geworfen zu haben. Der Angeklagte bestritt jede Schuld und behauptet, daß die Brüder Ali und Mahomed Muphta das gethan hätten, was ihm zur Last gelegt wurde. Die Zeugen Kaitischer Schmidt und Nubi und der Schlosser Bruch stellen den Vorgang folgendermaßen dar: Sie hatten von der Firma Altenhof zwei Wagen mit Maschinentheilen nach „Kairo“ zu bringen. Sie gelangten mit den Wagen glücklich vor das Maschinenhaus, indem sie sich gegenseitig Vorspann leisteten und einen Wagen nach dem anderen dorthin an Ort und Stelle brachten. Nachdem dies geschehen war und die Pferde vom zweiten Wagen wieder losgekoppelt wurden, waren die Beduinen aus der Arena zurückgekehrt und hatten ihre Dromedare und Kameele so aufgestellt, daß nur ein ganz schmaler Gang freiblieb. Als die Wagenpferde durch diese enge Gasse einzeln hindurchgeführt wurden, fiel eines an ein Kameel, auf dem eine Dame saß, die in Folge des Stobes aus dem Sattel herabfiel. Sofort fielen etwa 30 Beduinen über die Kaitischer her, schlugen mit Gewehrköpfen drein und suchten sich der Pferde zu bemächtigen. Schmidt, Nubi, Bruch und der Portier Füllner erhielten von alten Seiten Kolbenschläge am Kopf, Gesicht und Rücken. Als Bruch den Ali

Muphta zu Boden warf, hielt ihm dessen Bruder Mahomed die Mündung seiner Pistole vor das Gesicht und drückte los, Bruch schlug aber rechtzeitig den Gewehrkopf zur Seite. Portier Füllner, der das Thor öffnen wollte, wurde in diesem Augenblick von einem zentnerschweren Holzbalken in den Rücken getroffen, den einer der Araber mit großer Gewalt nach ihm schleuderte und wurde dabei so schwer verletzt, daß er noch heute krank darniederliegt. Ali und Mahomed Muphta sind gleich nach dieser Schlägerei in ihre Heimath abgehoben worden. Die Zeugen und namentlich Bruch bezeichnen nun den Angeklagten als denjenigen, der den Holzbalken geworfen hat. Der Staatsanwalt beantragte vier Monate Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte jedoch auf Freisprechung, weil die Wiedererkennung fremder Menschen doch schwierig sei. Gesichtszüge, Farbe und Kleidung mache also überaus ähnlich, was eine Verwechselung sehr leicht möglich mache. Es sei zwar wahrscheinlich, daß der Angeklagte der Thäter sei, doch so sicher sei das nicht erwiesen, daß eine Verurteilung zu rechtfertigen wäre.

**Vermischte Nachrichten.**

**Berlin, 23. Oktober.** Auch bis gestern Abend hat in der Levenshagenstraße eine neue Verhaftung nicht stattgefunden. Die Polizei in Spandau und Nauhen hat vergeblich nach Werner gesucht. Angeblich soll der in Falkenberg wohnende Professor Wagners in einem Bettler, dem er auf sein Bett ein Stück Brod gab, Werner, nachdem er schon wieder weit fort war, nach einer veröffentlichten Photographie erkannt haben. Nach einer Aussage seiner Mutter ist er von der Morbittät zuerst zu ihr nach Hause geeilt und dann erst geflohen. Der Stadtrichter, welchen der Untersuchungsrichter beim königlichen Landgericht I hinter Werner erlassen hat, lautet wie folgt: „Gegen den unten beschriebenen Schreiber Bruno Werner, zuletzt zu Berlin, Georgenstraße 33 wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mordes verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängnis zu Berlin, Altmöbdt 12 a, abzuliefern. Beschreibung: Alter: 16 Jahre, Statur: schlank, Größe: 1,60 Meter, Haare: blond, kurz geschoren, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: vollständig, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: dunkles Jaquet mit Knochenträger, eine Reihe Knöpfe und in der Taille durch eine im Innern angebrachte Schnur zusammengefaßt, graue Hose, schwarzer Hut. Besondere Remerkungen: er hat auf dem Kopf in der Nähe des Scheitels einen hellen Haarbüschel.“ — Daß die Morbittät beinahe durch einen Zufall verhütet worden wäre, berichtet folgende Meldung, die dem „B. Z.“ von guter Seite zugeht, und die sich auf einen eigenthümlichen Vorgang am Borabend des Mordes bezieht: Der Droschkentreiber Nr. 4778 (2. Meßf.) wozu der in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag seinen Stand auf dem Gendarmenmarkt hatte, bemerkte Nachts um 2 Uhr zwei junge Burschen, welche sich eine Zeit lang in den Anlagen umhertrieben und sich sodann auf einer Bank niederließen, anscheinend um dort zu schlafen. Bald darauf sah der Kutscher, wie einer der Burschen ein starkes Messer hervorholte, es dem anderen gab und mit ihm gemeinschaftlich prüfte. Der Kutscher theilte seine Beobachtung einem patronisirenden Schutzmann mit, als dieser vorüberkam; der Beamte näherte sich den Beiden und nahm ihnen das Messer ab. Er besah es aber nur und gab es ihnen zurück, indem er sie zum Weitergehen aufforderte. Diese beiden Burschen, welche sich Nachts um 2 Uhr herumtrieben, waren die Mörder Werner und Große! Der Kutscher hat bald danach seine Bemerkungen mehreren anderen Personen mitgetheilt. Die Burschen entfernten sich schnell — am Morgen verübten sie mit dem ihnen abgenommenen und nachher wiedergegebenen Messer die Morbittät. Der Kutscher ist vom Polizeikommissar Braun über die Sache vernommen worden, der Mörder Große wurde ihm vorgeführt und von ihm mit Bestimmtheit wiedererkannt.

**Berlin, 23. Oktober.** Wie bereits gemeldet, hat gestern Nachmittag gegen 4 Uhr in der Lotzingerstraße vor dem Hause Nr. 51 der am 8. August 1867 zu Rusdromo geborene Kleiner Oskar Monster seine am 18. Oktober 1872 zu Prince Edward in Amerika geborene Frau Sophie geborene Gaster, eine farbige (hiernach ist die Frau, nicht der Mann) erschossen und sich selbst durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet. Das Ehepaar war seit etwa fünf Jahren verheirathet und am 1. Oktober von der Algenstraße zu Schöneberg nach Berlin, Auguststraße Nr. 35, gezogen. Hier hatte es eine im ersten Stock gelegene, aus kleinem Eintree, einer Stube und einer Küche bestehende Hinterwohnung inne, deren dürftige Einrichtung, eine alte Bettstelle mit schlechtem Bett, ein Schrank, ein Tisch, ein paar Stühle und einiges Küchengerath auf eine schlechte wirtschaftliche Lage der Inhaber schließen lassen. Diesen Sommer über waren Monster und Frau in der Gewerbeausstellung und zwar in Alt-Berlin beschäftigt. Am 15. d. M. sah die Hauswirthin, daß die Frau mit Hüfte eines Knaben und eines Mädchens einen großen Koffer mit Inhalt und außerdem einige Kleidungsstücke aus der Wohnung weggeschafft, und am anderen Tage erzählte ihr Monster, daß ihm seine Frau weglaufen sei. Diese war nach der Lotzingerstraße gezogen und wurde dort bald von ihrem Manne ermittelt und auch beschuldigt. Auf wiederholtes Zureden versprach Frau Monster ihrem Manne, zu ihm zurückkehren zu wollen, hielt aber dieses Versprechen nicht. Der Mann scheint nun die Überzeugung gewonnen zu haben, daß seine Frau auf eine abhässliche Bahn gerathen sei, und Eiferjudt hat ihm die Wodwaffe in die Hand gedrückt. Gestern Nachmittag um 3 1/2 Uhr traf er seine Frau vor dem Hause Lotzingerstraße Nr. 51 auf dem Bürgersteige. Sie hatte sich zum Ausgehen mit einem schwarzen Kleiderrock, einer roten Blouse, einem Umhang und einem Federhut hübsch herausgeputzt. Monster stellte sie sofort mit der Frage, ob sie zu ihm zurückkehren wolle oder nicht. Nach zweimaliger holte er diese Frage, und als er nicht eine behernde Antwort erhielt, zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche und jagte seiner Frau eine Kugel in die rechte Schläfe; das Geschäß drang vorn an der Stirn aus dem Kopfe wieder heraus, die Betroffene brach auf der Stelle zusammen und war sofort eine Leiche. Kaum war sie hingestürzt, so erhob Monster die Waffe gegen sich selbst und feuerte sie ebenfalls eine Kugel in die rechte Schläfe. Auch er brach zusammen, lebte aber noch. Eine ungeheure Menschenmenge stieß zusammen und umfand den mit Blut über und über besudelten Thäter, bis einige Leute die Leiche der Frau und den schwer verletzten Mann in die nahe gelegene Befahung des Führens Kopp in der Kopenhagenerstraße brachten. Der Revolverstand Polizeieinrent

Michaelis (62. Revier) stellte den Thäter fest. Nachdem dann ein Arzt aus dem Hause Lotzingerstraße 51 den Tod der Frau konstatiert und die Verlegung des Mannes als lebensgefährlich erkannt hatte, wurden mit Kopp'schen Krankenträgern die Leiche nach dem Schauhause und der Verwundete nach der königlichen Klinik gebracht. Nach dem Urtheil der Aerzte wird Monster schwerlich am Leben erhalten bleiben. — Nach der Meldung einer Lokalcorrespondenz soll Monster bereits seiner Wunde erliegen sein.

Die im Architektenhause zu Berlin abgehaltene Briefmarken-Versteigerung vom 13. war als erste des beginnenden Winterhalbjahres überaus zahlreich besucht. Das Angebot in Marken aller Länder, besonders in Partien, war stark und die Preise beim Gesamtverkauf sehr mäßig, so daß sich ein ziemlich reges Geschäft entwickelte. Die langjährige Verkäufe fanden jedoch nur in Partien gleicher Werthe statt, während in Einloos- und Gemischtaare ein größerer Umsatz sich nicht erzielen ließ, weil weder Sammler noch Händler für Gemischtaare ein Interesse zeigten. Deutsch-Afrika-Marken zu 25 p. l. Cmt. in Blockstücken wurden zu hohen Preisen schnell verkauft. Von interessanten Stücken, welche am Markt waren, seien genannt: 3 zusammenhängende 100 r von Portugal, 2 Stück 5 r l. Cmt., ferner sämtliche Werthe II. Cmt. von Gibraltar umgebrannt. Für Marken a. d. f. zeigte sich wieder steigende Tendenz, denn alle vorhandenen Stücke von Braunschweig, Hannover wurden zu mäßigen Preisen gern verkauft, während das vor zwei Jahren für einen Posten Oldenburg-Marken und Kobergs abgegebene Gebot jetzt bei erneuter Einlieferung in seiner Weise aufrecht erhalten werden konnte. Der mit der Börse in enger Beziehung stehende „Berein der Briefmarkensammler zu Berlin“ hat jedoch einen Kundendienst seiner Sammlungen veranlaßt, die nebst der Börsenordnung von dem Makler der Börse gegen Doppelkarte zu beziehen sind.

In Elbing hat ein falscher Arzt, ein angeblicher Dr. Berg, eine größere Zahl von Kuren unternommen, von denen eine den Tod zur Folge gehabt haben soll. Zwei weibliche Personen wollen gegen den Kurpfuscher sogar wegen Stillschickens vorgehen. Derselbe wurde verhaftet und entpuppte sich als der 23jährige Max Otto Sawlowitz. S. will Kaufmann sein, führt in seinen Papieren aber die Bezeichnung „Matrose“ und „Schreiber“. Er hat im Februar d. J. eine zweimonatliche Gefängnisstrafe wegen Unterschlagung abgeübt und wurde dann Gefängnisbrecher für eine Firma in Grünberg in Schlesien. Seit zwei Monaten lag er der Kurpfuscherei ob. Sein Auftreten war gewandt und sicher. S. hat sich im Ganzen von seinen Patienten, von denen etwa 20 bis jetzt ermittelt sind, ankündigte Honorare zahlen lassen.

**Papenburg, 22. Oktober.** Die „Gmder Zeitung“ berichtet, daß ein Offizier in Würzburg des Gastwirths Janzen vermann mißhandelt habe, daß dieser seinen Verwundungen erlag sei.

**Bozen, 23. Oktober.** Aus zahlreichen Gegenden Südtirols laufen fortgesetzt Nachrichten über Hochwasser ein. In Folge der heftigen Regengüsse sind die jetzt gefallenen Schneemassen ins Schmelzen gekommen. Im Sarental zerstörte die Taifer sämtliche Straßen. Der Sarentalhof ist von den Fluthen gänzlich eingeschlossen. Bei Kurling herrscht die größte Gefahr eines Durchbruches der Eiß. Die Feuerwehren der Umgegend wurden um Hilfe gebeten und arbeiten bei Tag und Nacht. Bei Neumarkt gleicht die Gegend einem See. Aus Fleims im Zentralthale kommen Nachrichten von abgerissenen Brücken und eingestürzten Häusern.

**Konstantinopel, 22. Oktober.** Gestern ist ein Militärzug von Salonik nach Uskuf, zwischen den Stationen Demirkap und Kriwatal, entgleist. Der Zugführer und zwei Offiziere sind todt, sonst ist Niemand verunletzt. Drei Güterwagen sind gänzlich zertrümmert. Als Entgleisungsurache ist in Gegenwart der Staats-, Zivil- und Militärbehörden aus Salonik ungewissheit Bahnfriedel festgestellt worden. Man stellte fest, daß in einer Kurve im äußeren Strang die Schienen gekürzt worden waren. Außerdem war eine Schiene des inneren Stranges durch große Steine gehoben, um die Entgleisung sicher herbeizuführen. Aus dem Ganzen geht hervor, daß sachverständige Hände die Vorbereitungen des Unglücks bewirkt haben.

**Bankwesen.**

**Paris, 22. Oktober.** Bankausweis. Baarvorrath in Gold Franks 1943 042 000, Abnahme 5 564 000. Baarvorrath in Silber Franks 1 231 377 000, Abnahme 1 984 000. Portefeuille der Hauptbanken und deren Filialen 773 264 000, Abnahme 7 918 000. Notenumlauf Franks 3 618 966 000, Abnahme 324 410 000. Laufende Rechnung d. Priv. Franks 524 286 000, Abnahme 3 963 000. Guthaben des Staatsbancs Franks 294 103 000, Zunahme 30 406 000. Gesamt-Vorhülle Franks 363 697 000, Abnahme 747 000. Zins- und Diskont-Erträge Franks 6 095 000, Zunahme 430 000. Verhältnis des Notenumlaufs zum Baarvorrath 87,71 Prozent.

**London, 22. Oktober.** Bankausweis. Totalreserve Pfd. Sterl. 25 920 000, Abnahme 851 000. Notenumlauf Pfd. Sterl. 26 980 000, Abnahme 646 000. Baarvorrath Pfd. Sterl. 36 099 000, Abnahme 1 498 000. Portefeuille Pfd. Sterl. 28 397 000, Zunahme 411 000. Guthaben der Privaten Pfd. Sterl. 45 807 000, Abnahme 1 899 000. Guthaben des Staats Pfd. Sterl. 5 334 000, Abnahme 87 000. Notenreserve Pfd. Sterl. 23 855 000, Abnahme 835 000. Regierungssicherheit Pfd. Sterl. 14 662 000, Abnahme 1 523 000. Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 50 1/2 gegen 50 1/2 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 168 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 5 Millionen.

**Börsen-Berichte.**

**Stettin, 23. Oktober.** (Antlicher Bericht.) Wetter: Vetter. Temperatur + 7 Grad Reaumur. Barometer 760 Millimeter. — Wind: SW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loco 126,00—128,00, per Oktober 127,50 G., per Oktober-November 127,50 G. Gerste ohne Handel. Spiritus loco 70er 36,20 bez., Termine ohne Handel. Regulirungspreise: Weizen 167,00, Roggen 127,50, 70er Spiritus —, Angemeldet: Nichts.

Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loco 126,00—128,00, per Oktober 127,50 G., per Oktober-November 127,50 G. Gerste ohne Handel. Spiritus loco 70er 36,20 bez., Termine ohne Handel. Regulirungspreise: Weizen 167,00, Roggen 127,50, 70er Spiritus —, Angemeldet: Nichts.

**Nichtantlich.** Mühl fester, loco 54,75 B., per Oktober 55,75 B., per November-Dezember 55,00 B., per April-Mai 55,00 B. Petroleum loco 11,10 bezollt, Kaffe 1/1, Prozent.

**Berlin, 23. Oktober.** Weizen per Oktober 168,00 bis 168,25, per November 168,50, per Dezember 168,75. Roggen per Oktober 129,50 bis 129,75, per November 131,00, per Dezember 131,00. Mühl per Oktober 56,60, per Mai 56,00. Spiritus loco 70er 37,80, per Oktober 70er 42,00, per Mai 70er 43,20. Hafer per Oktober 133,00. Mais per Oktober 97,50. Petroleum loco 22,10.

**London, 23. Oktober.** Wetter: Schön.

Belgien 1/2 %	93,50
Deutscher Reichsbank 3 1/2 %	103,75
Österr. Pfandbriefe 3 1/2 %	100,40
italien. 5 1/2 %	98,80
do. 3 1/2 %	98,50
do. 3 %	98,50
do. 2 1/2 %	95,00
do. 2 %	95,00
do. 1 1/2 %	95,00
do. 1 %	95,00
do. 1/2 %	95,00
do. 1/4 %	95,00
do. 1/8 %	95,00
do. 1/16 %	95,00
do. 1/32 %	95,00
do. 1/64 %	95,00
do. 1/128 %	95,00
do. 1/256 %	95,00
do. 1/512 %	95,00
do. 1/1024 %	95,00
do. 1/2048 %	95,00
do. 1/4096 %	95,00
do. 1/8192 %	95,00
do. 1/16384 %	95,00
do. 1/32768 %	95,00
do. 1/65536 %	95,00
do. 1/131072 %	95,00
do. 1/262144 %	95,00
do. 1/524288 %	95,00
do. 1/1048576 %	95,00
do. 1/2097152 %	95,00
do. 1/4194304 %	95,00
do. 1/8388608 %	95,00
do. 1/16777216 %	95,00
do. 1/33554432 %	95,00
do. 1/67108864 %	95,00
do. 1/134217728 %	95,00
do. 1/268435456 %	95,00
do. 1/536870912 %	95,00
do. 1/1073741824 %	95,00
do. 1/2147483648 %	95,00
do. 1/4294967296 %	95,00
do. 1/8589934592 %	95,00
do. 1/17179869184 %	95,00
do. 1/34359738368 %	95,00
do. 1/68719476736 %	95,00
do. 1/137438953472 %	95,00
do. 1/274877906944 %	95,00
do. 1/549755813888 %	95,00
do. 1/1099511627776 %	95,00
do. 1/2199023255552 %	95,00
do. 1/4398046511104 %	95,00
do. 1/8796093022208 %	95,00
do. 1/17592186044416 %	95,00
do. 1/35184372088832 %	95,00
do. 1/70368744177664 %	95,00
do. 1/140737488355328 %	95,00
do. 1/281474976710656 %	95,00
do. 1/562949953421312 %	95,00
do. 1/1125899906842624 %	95,00
do. 1/2251799813685248 %	95,00
do. 1/4503599627370496 %	95,00
do. 1/9007199254740992 %	95,00
do. 1/18014398509481984 %	95,00
do. 1/36028797018963968 %	95,00
do. 1/72057594037927936 %	95,00
do. 1/144115188075855872 %	95,00
do. 1/288230376151711744 %	95,00
do. 1/576460752303423488 %	95,00
do. 1/1152921504606846976 %	95,00
do. 1/2305843009213693952 %	95,00
do. 1/4611686018427387904 %	95,00
do. 1/9223372036854775808 %	95,00
do. 1/18446744073709551616 %	95,00
do. 1/36893488147419103232 %	95,00
do. 1/73786976294838206464 %	95,00
do. 1/147573952589676412928 %	95,00
do. 1/295147905179352825856 %	95,00
do. 1/590295810358705651712 %	95,00
do. 1/1180591620717411303424 %	95,00
do. 1/2361183241434822606848 %	95,00
do. 1/4722366482869645213696 %	95,00
do. 1/9444732965739290427392 %	95,00
do. 1/18889465931478580854784 %	95,00
do. 1/37778931862957161709568 %	95,00
do. 1/75557863725914323419136 %	95,00
do. 1/151115727451828646838272 %	95,00
do. 1/302231454903657293676544 %	95,00
do. 1/604462909807314587353088 %	95,00
do. 1/1208925819614629174706176 %	95,00
do. 1/2417851639229258349412352 %	95,00
do. 1/4835703278458516698824704 %	95,00
do. 1/9671406556917033397649408 %	95,00
do. 1/19342813113834066795298816 %	95,00
do. 1/38685626227668133590597632 %	95,00
do. 1/77371252455336267181195264 %	95,00
do. 1/154742504910672534362390528 %	95,00
do. 1/309485009821345068724781056 %	95,00
do. 1/618970019642690137449562112 %	95,00
do. 1/1237940039285380274899124224 %	95,00
do. 1/2475880078570760549798248448 %	95,00
do. 1/4951760157141521099596496896 %	95,00
do. 1/9903520314283042199192993792 %	95,00
do. 1/19807040628566084398385987584 %	95,00
do. 1/39614081257132168796771975168 %	95,00
do. 1/79228162514264337593543950336 %	95,00
do. 1/158456325028528675187087900672 %	95,00
do. 1/316912650057057350374175801344 %	95,00
do. 1/633825300114114700748351602688 %	95,00
do. 1/1267650600228229401496703205376 %	95,00
do. 1/2535301200456458802993406410752 %	95,00
do. 1/5070602400912917605986812821504 %	95,00
do. 1/10141204801825835211973625643008 %	95,00
do. 1/20282409603651670423947251286016 %	95,00
do. 1/40564819207303340847894502572032 %	95,00
do. 1/81129638414606681695789005144064 %	95,00
do. 1/162259276829213363391578010288128 %	95,00
do. 1/324518553658426726783156020576256 %	95,00
do. 1/649037107316853453566312041152512 %	95,00
do. 1/1298074214633706907132624082305024 %	95,00
do. 1/2596148429267413814265248164610048 %	95,00
do. 1/5192296858534827628530496329220096 %	95,00
do. 1/10384593717069655257060992658440192 %	95,00
do. 1/20769187434139310514121985316880384 %	95,00
do. 1/41538374868278621028243970633760768 %	95,00
do. 1/83076749736557242056487941267521536 %	95,00
do. 1/166153499473114484112975882535043072 %	95,00
do. 1/332306998946228968225951765070086144 %	95,00
do. 1/664613997892457936451903530140172288 %	95,00
do. 1/1329227995784915872903807060280344576 %	95,00
do. 1/2658455991569831745807614120560689152 %	95,00
do. 1/5316911983139663491615228241121378304 %	95,00
do. 1/10633823966279326983230496329220096 %	95,00
do. 1/21267647932558653966460992658440192 %	95,00
do. 1/42535295865117307932921998516880384 %	95,00
do. 1/85070591730234615865843970633760768 %	95,00
do. 1/170141183460469231731687941267521536 %	95,00
do. 1/340282366920938463463375882535043072 %	95,00
do. 1/680564733841876926926751765070086144 %	95,00
do. 1/1361129467683753853853503530140172288 %	95,00
do. 1/2722258935367507707707007060280344576 %	95,00
do. 1/5444517870735015415414014120560689152 %	95,00
do. 1/10889035741470030830828028241121378304 %	95,00
do. 1/21778071482940061661656056482242766896 %	95,00
do. 1/43556142965880123323312112964495533792 %	95,00
do. 1/87112285931760246646624225928991157856 %	95,00
do. 1/174224571863520493293248451857923171712 %	95,00
do. 1/348449143727040986586496903715846343424 %	95,00
do. 1/696898287454081973172992927431726686848 %	95,00
do. 1/1393796574908163946345955854834533737728 %	95,00
do. 1/2787593149816327892691911709669067475456 %	95,00
do. 1/5575186299632655785383823419338134891136 %	95,00
do. 1/11150372599265311570767646838676697878272 %	95,00
do. 1/22300745198530623141535293677353395756544 %	95,00
do. 1/44601490397061246283070587354666915131088 %	95,00
do. 1/89202980794122492566141174709333830262176 %	95,00
do. 1/178405961588244985132282349418666660524352 %	95,00
do. 1/35681192317648997026456469883733332104704 %	95,00
do. 1/71362384635297994052912939767466664208704 %	95,00
do. 1/142724769270595988105825879534933328417408 %	95,00
do. 1/285449538541191976211651759069866656834816 %	95,00
do. 1/570899077082383952423303518139733313668832 %	95,00
do. 1/1141798154164767904846607036279466627337664 %	95,00
do. 1/2283596308329535809693214072558933246675328 %	95,00
do. 1/4567192616659071619386428145117866489350656 %	95,00
do. 1/9134385233318143238772856290235732978701312 %	95,00
do. 1/18268770466636286477545712580471465957402624 %	95,00
do. 1/36537540933272572955091425600942911914805248 %	95,00
do. 1/73075081866545145910182851200188858237610496 %	95,00
do. 1/146150163733090291820365702400377716475220992 %	95,00
do. 1/292300327466180583640731404800755432950441856 %	95,00
do. 1/584600654932361167281462809600150865900883712 %	95,00
do. 1/1169201309864722334562925619200301731801767424 %	95,00
do. 1/2338402619329444669125851238400603463603534848 %	95,00
do. 1/4676805238658889338251702476801206927207069696 %	95,00
do. 1/9353610477317778676503404953602413854414139392 %	95,00
do. 1/18707220954635557353006809907204827708828278784 %	95,00
do. 1/37414441909271114706013619814409655417656557568 %	95,00
do. 1/74828883818542229412027239628819310835313115136 %	95,00
do. 1/149657767637084458824054479257638621670626230272 %	95,00
do. 1/299315535274168917648108958515277243341252604544 %	95,00
do. 1/598631070548337835296217917030544486682505209088 %	95,00
do. 1/1197262141096675670592435834061089733365010418176 %	95,00
do. 1/2394524282193351341184871668122217866700208354352 %	95,00
do. 1/4789048564386702682369743336244435733400416708704 %	95,00
do. 1/9578097128773405364739486672488871466800833417408 %	95,00
do. 1/19156194257546810729478973344977729336001666834816 %	95,00
do. 1/38312388515093621458957946689955458672003333669632 %	95,00
do. 1/76624777030187242917915893379910917344006667339264 %	95,00
do. 1/153249554060374485835831787599218234688013334678528 %	95,00
do. 1/306499108120748971671663575198436469376026669357056 %	95,00
do. 1/612998216241497943343327150396872938752053338714112 %	95,00
do. 1/122599643248299588668665430799374587550406667742224 %	95,00
do. 1/245199286496599177337330861598749175100813335484448 %	95,00
do. 1/490398572993198354674661723197498350201626670968896 %	95,00
do. 1/980797145986396709349323446394996700403253341937792 %	95,00
do. 1/196159429197279341869864688678999340880650688387544 %	95,00
do. 1/39231885839455868373972937735799868176171113771888 %	95,00
do. 1/78463771678911736747945875471599736352342227543776 %	95,00
do. 1/156927543357823473495891750843199472704684455087552 %	95,00
do. 1/313855086715646946991783501686389544409368910175104 %	95,00
do. 1/627710173431293893983567003372779088818737820350208 %	95,00
do. 1/1255420346862587787967134006745558177637475640700416 %	95,00
do. 1/2510840693725175575934268013491163555274951281400832 %	95,00
do. 1/5021681387450351151868536026982327111148990252801664 %	95,00
do. 1/100433627749007023037370720539646542222899805056032 %	95,00
do. 1/200867255498014046074741441079293084445799600112064 %	95,00
do. 1/401734510996028092149482882158586168891599200224128 %	95,00
do. 1/803469021992056184298965764317172337783199600448256 %	95,00
do. 1/1606938043984112365917915286234344675566399200896512 %	95,00
do. 1/3213876087968224731835830572468689351132798401793024 %	95,00
do. 1/6427752175936449463671661144937378702265596803586048 %	95,00
do. 1/12855504351872898927343322299874757404531193607172096 %	95,00
do. 1/2571100870374579785468664459974951480906238721434112 %	95,00
do. 1/5142201740749159570937328919949029618012477442868224 %	95,00
do. 1/10284403481498319141874657839898059236024954885736448 %	95,00
do. 1/20568806962996638283749315679796118420490909771472896 %	95,00
do. 1/41137613925993276567498631359592236840981819542945792 %	95,00
do. 1/82275227851986553134997262719184473681963639085891584 %	95,00
do. 1/16455045570397310626999452543836894736392727817178304 %	95,00
do. 1/32910091140794621253998905087673789472785455634356608 %	95,00
do. 1/65820182281589242507997810175347578945570911268713216 %	95,00
do. 1/131640364563178485015995620350695157891141822537426432 %	95,00
do. 1/263280729126356970031991240701390315782283645074852864 %	95,00
do. 1/5265614582527139400639824814027806315645672901497056 %	95,00
do. 1/10531229165054278801279649628055612312891345802994112 %	95,00
do. 1/2106245833010855760255929925611122462578	